

# Vereinigung ehemaliger Oberrealschüler, Realgymnasiasten und Martin-Luther-Schüler



MARTIN-LUTHER-SCHULE MARBURG

---

Vorsitzender: Manfred Günther \* Grüner Weg 40 \* 35041 Marburg \* Tel.: 06421-82339 \* E-Mail: mjl.guenther@web.de  
Schriftführer: Eckhard Usbeck \* Am Berg 32 \* 35041 Marburg \* Tel.: 06421-66589 \* E-Mail: eckhard.usbeck@gmail.com  
Kassenwart: Volker Maus \* Weimarer Weg 8 \* 35039 Marburg \* Tel.: 0151-24028212 \* E-Mail: Kasse-MLS-Ehemalige@email.de  
Bankverbindung: Sparkasse Marburg-Biedenkopf IBAN: DE57533500001014095337 \* BIC: HELADEF1MAR  
Homepage: <http://ehemalige.mls-marburg.de>

---

## Rundbrief 03 / 16

### Liebe Ehemalige !

Nach dem Ende der Schulferienzeit erfreuen wir uns eines erfreulich warmen Spätsommers. Für die Vereinigung steht aber schon die jährliche Herbstfahrt unmittelbar bevor. Sie findet am Samstag, den 24. September 2016 statt und führt nach Worms und Guntersblum in Rheinhessen. Hoffentlich können wir dabei viele Ehemalige begrüßen. Näheres hierzu am Ende des Rundbriefs.

### Ihr / Euer Vorstand

#### Kasemattenführung im Spätfrühling

Am Samstag, den 11. Juni 2016, traf sich eine Gruppe von Ehemaligen, um sich mit der Marburger Schlossbahn zu den Kasematten kutschieren zu lassen. Dort angekommen wurden sie von unserem Ehrenvorsitzenden Jörg Grunwaldt, seines Zeichens auch Stadtführer in Marburg, in die Tiefen der Festungsanlage auf dem Marburger Schloss geführt. Unser Vorsitzender Manfred Günther hat den folgenden Bericht geschrieben.

Die von der Vereinigung gebuchten Plätze im hinteren Wagen waren alle besetzt, als sich die **Schlossbahn** pünktlich um 10.40 Uhr zu ihrer einstündigen Fahrt bis zu Schloss in Bewegung setzte. Eine weibliche Stimme vom Band erläuterte uns viele Besonderheiten auf dieser Wegstrecke und zu Marburg allgemein. Kurz vor 11 Uhr kam es zu einem kurzen Stopp am **Marktplatz**, damit die Fahrgäste 11 Mal den „Hahn krähen hören konnten“. (Marburger wissen, dass der Hahn zwar seine Flügel hebt, die Töne aber von einem **Trompeter am oberen Treppengiebel** erzeugt werden) Gleichzeitig konnte uns Frank M. am Marktplatz

für die bevorstehende Wegstrecke mit Flüssigkeiten versorgen.

Vorbei an Häusern, in denen **Martin Luther** 1529 untergebracht war, und die **Gebrüder Grimm**, der Erfinder **Papin** und **Lomonossow**, der Namensgeber der Moskauer Universität, zeitweise gelebt haben, verließen wir das Barfüßer Tor Richtung Rotenberg. Nach einer Kehrtwende am oberen neuen Teil des Hauptfriedhofes, fuhr die Bahn den Rotenberg wieder kurz bergab, um dann in Fahrtrichtung links in die Calvinstraße einbiegen zu können. Durch den eigentlich gesperrten Sandweg hindurch - per Hand musste der Fahrer einen entsprechenden Pöller bewegen - gelangten wir schließlich am Herder-Institut vorbei in den großen **Schlosshof vor dem Collegium Philippinum**, einem selbstverwalteten Studentenwohnheim.

Hier erwartete uns der Ehrenvorsitzende **Jörg Grunwaldt**. Dazu gesellten sich noch 5 Ehemalige des **Abijahrganges 1970** (dabei auch unsere Mitglieder Günter Lemmer und Horst Rieth), die sich zusammen mit Friedrich Caron seit gestern zu einem **Jahrgangstreffen in Marburg** aufhielten.

Vor dem Gebäude der **camera obscura** (sehenswert! nur zu bestimmten Zeiten möglich) erläuterte uns Jörg dann die geschichtlichen Aspekte der baulichen Entwicklung des Schlosses von einer Höhenburg zum Schloss und zur Festung. Nach einem kurzen Weg in den hinteren Schlossbereich zeigte er uns die Stelle, an der die **zentrale Wasserversorgung** über einen Tiefbrunnen bis zum Lahnbereich mit Eimern an Seilwinden jahrhundertlang erfolgen konnte. "Ohne Wasser hätte man Belagerungen nicht lange aushalten können". Auf dem Weg zum **Geschützturm**, besser als Hexenturm bekannt, wurde noch eine Luftlinienschatzung zum Marburger Rücken hin erfragt. Konrad Bahr war mit seinen geschätzten 600 Metern bis zur Kirchs Spitze wohl doch der Beste!

(Ich habe aus meiner Grundausbildungszeit beim BGS in Alsfeld immer noch den Satz des Gruppenführers im Kopf: „nach 800m kannst du die Patronen mit der Mütze auffangen“- wir „sicherten“ damals die 500m entfernte Bahnstrecke!!)



Vor dem Eingang in die Kasematten.

Unterhalb des großen Geschützturmes erreichten wir einen Eingang, der über feuchte, sehr hohe Treppenstufen zu einer terrassenähnlichen Empore führte - offensichtlich die oben offene Ruine einer Kasematte mit Schießscharten im äußeren Gemäuer. Eine **Kasematte** ist per Definition ein vor Artilleriebeschuss geschütztes, unterirdisches Gewölbe im Festungsbau. Der Begriff stammt aus dem ital./franz./altgriech. Wortschatz für „**Spalte/Erdkluff**“ wie Jörg ausführte. Als Jörg dann endlich das erste Zugangstor zu den Hexenturmkasematten mit einem Spezialschlüssel öffnete, begann der „**tiefe Höhepunkt**“ des Tages!! Bei großer Feuchtigkeit, und wieder über sehr hohe Treppenstufen hinweg, gelangten wir in eine intakte Kasematte. Dabei erschloss sich ein großer runder Raum, den wir betreten konnten, nachdem wir weitere Treppenstufen herab gegangen waren. Jörg erläuterte die Arbeiten der hier agierenden „Verteidiger“ genauer und wies auf die gesundheitsschädlichen Gefahren des Schwarzpulvers hin, das bei 10% Schwefelanteil nach der Zündung hohe Mengen an Schwefeldioxid freisetzt - lange konnte man das nicht ertragen. Der Besuch der Kasematten ist nur in bestimmten Jahreszeiten möglich, da die vorherrschende starke Nässe bei Kälte auch Eis bildet und damit zu noch größeren Rutschgefahren für die Besucher wird. Man kann diesen Raum allerdings auch für private Veranstaltungen/Events buchen.



Eine intakte Kasematte.

Auf dem Rückweg durchquerten wir wieder die erste „Ruine“ und gelangten nach Öffnung eines weiteren Tores über Stufen in einen langen Gang. Dort konnte man schon die einsetzende Bildung von kleinen Kalksträngen, wie in Tropfsteinhöhlen, an der Decke beobachten. Am Ende erweiterte sich der Gang zu einem großen Raum mit einem **Geschütz** (Kanone) in der Ecke. Damit wurde unsere Vorstellungskraft für die damaligen Verhältnisse geschärft. Das Geschütz ist ein **Geschenk der Partnerstadt Eisenach**. Auch hier wurde auf Gefahren hingewiesen, wie Rückstoß des Geschützes, große Lärmbelastigung und Pulverdampf. Außerdem musste man warten bis das Kanonenrohr wieder abgekühlt war, bevor man wieder Schwarzpulver hineinschieben konnte. Das „Einstellen“ eines Zielobjektes war auch erst mit Vorversuchen möglich. Der Rückweg führte über einen anderen unterirdischen Gang, so dass wir jetzt oberhalb des Hexenturmes das Tageslicht wieder erblickten.

Nach Berichten über das Hexenzeitalter auch in Marburg und Umgebung erhielten wir einen Einblick in die später eingebauten **4 Gefängniszellen des Hexenturmes**, die bis ins 19. Jahrhundert hinein belegt waren; zuletzt von einem Knecht namens **Hilberg** aus Ockershausen, der sich nicht zu einer schwangeren Magd bekennen wollte und sie später brutal erstach. Er wurde nach dem Urteil am Rabenstein geköpft. Jörg verwies auf 200 Seiten Unterlagen im Staatsarchiv, die er z.T. nachgelesen hat. Stadtführer wie Jörg haben ja auch immer noch eine Anekdote parat. So war neben dem Hilberg auch eine „liederliche Frau“ in einer Zelle untergebracht. Einer Mädchengruppe stellte er die Frage, was **liederlich** wohl bedeutet. Spontan antwortete ein Mädchen: „die Frau singt im Chor“!

Falls ihr es nicht wisst und nicht an unserer tollen Erkundungsreise durch die Kasematten teilgenommen habt, müsst ihr es nachlesen...und euch **Gedanken machen, warum ihr euch nicht angemeldet habt!** Im **Bückingsgarten**, der ja auch bei schlechtem Wetter keinen Regenfall auf die Terrasse zulässt, konnten wir anschließend noch Speisen und Getränke zu uns nehmen. Es wurden herzliche Gespräche geführt. Mit der Schlossbahn ist keiner von uns zurück gefahren.



Im Bückingsgarten nach der Kasemattenführung. Wie immer wird gerne und viel gelacht.

## Jahrgangstreffen der 13s/b des Abijahrganges 1970

Es war das siebte Klassentreffen, seit wir im Jahr 1999 erstmals nach 29 Jahren wieder zusammenkamen – an einem sonnigen Wochenende im Juni trafen sich acht Herren im schönen Marburg, die im Jahr 1970 in der Klasse 13 s/b ihre Abiturprüfungen absolviert haben. Treffpunkt war diesmal das Turmcafé im Spiegelslusturm. Das schöne Wetter erlaubte es uns, unsere Plätze draußen einzunehmen: Unter Sonnenschirmen, mit Premiumblick auf die Stadt, in der wir unsere Kindheit und Jugend verbracht haben. Einer nach dem anderen der ehemaligen MLSler fand sich ein und durfte nach der zum Teil weiten Anreise das Wiedersehen mit Kaffee und Torte genießen. Ebenfalls mit von der Partie: Ulrich Laut, unser Klassenlehrer (Deutsch und Sport), wir waren damals die erste Klasse, die er zum Abitur geführt hat.



In Café vor dem Spiegelslusturm sind zu sehen: linke Tischreihe (von vorn nach hinten) Horst Wormsbächer, Horst Rieth, Friedrich Caron. Rechte Tischreihe (von vorn nach hinten) Günter Lemmer, Holger Trauffetter, Klaus Gabrian. Hinten links sehen wir unseren Lehrer Ulrich Laut. Foto: Dirk Martenstein.

Station zwei des Klassentreffens 2016: Vom Berg ins Tal auf die Lahn. An der Anlegestelle unterhalb der Weidenhäuser Brücke wartete schon die Elisabeth II auf unsere kleine Reisegesellschaft. Eine Stunde dauerte die Bootstour den Fluss hinauf bis unterhalb der Wehrdaer Staustufe und zurück. Die kundigen Erläuterungen, die der Herr Brücker, unser Gästeführer, beisteuerte, sowie die langsam an uns vorbeiziehende Flusslandschaft, ließen diesen Teil des Treffens zu einem besonderen Erlebnis werden. Wohl niemand von uns hat Marburg je aus dieser Perspektive gesehen. Am Abend ging es dann in die Oberstadt. Wir hatten einen Tisch in der „Sonne“ reserviert. Die aktuelle Politik, Erinnerungen an die gemeinsame Zeit in den 1960-er Jahren und die private Situation („Wie hast Du den Sprung in den Ruhestand verkraftet?“), feinstes Essen und kühle Getränke begleiteten uns in die Nacht. Für ein Schmankehl am folgenden Sonntag hatte der Ehemaligen-Verein gesorgt: Alle, die noch nicht die frühzeitige Heimkehr gebucht hatten, nahmen Teil an Jörg Grunwaldts wunderbarer Kasematten-Führung.

Treppauf, treppab ging es da tief in die Unterwelt und in die Vergangenheit des Marburger Landgrafenschlosses – besonders in Erinnerung bleibt die detailgenaue Schilderung der Vorgänge um die Verurteilung und Hinrichtung des Delinquenten Ludwig Hilberg am 14. Oktober 1864 auf der Richtstätte am Rabenstein. Pünktlich zum Anpfiff des ersten Spiels der deutschen Mannschaft bei der Fußball-Europameisterschaft dürften sich alle Teilnehmer dieses erlebnisreichen Wochenendausflugs wieder bei ihren Familien eingefunden haben.

*Friedrich Caron*



## Der Abijahrgang 2016 hat's geschafft

Am 17. Juni 2016 fand die Abiturientenentlassung mit Übergabe der Abiturzeugnisse zum erstem mal im neuen Erwin-Piscator-Haus (der früheren Stadthalle) statt.

Traditionsgemäß nutzte unser Vorsitzender, Manfred Günther, diese Gelegenheit, um den Abiturientinnen und Abiturienten ein paar gut gemeinte Ratschläge aus Sicht anderer Ehemaliger mit auf ihren jetzt beginnenden Lebensabschnitt zu geben. Hier nun also seine Rede:

„Liebe Abiturientinnen und Abiturienten, sehr geehrte Eltern, wertes Lehrerkollegium der MLS/unserer MLS, dem ich vor 38 Jahren auch für eine kurze Zeit angehört habe. Frau Höhl erinnert sich bestimmt noch.

Im Namen der **Ehemaligen-Vereinigung** unserer Schule möchte ich Ihnen, liebe Abiturientinnen und Abiturienten, ganz herzlich zum bestandenen Abitur gratulieren. Sie halten damit in Kürze den höchsten Schulabschluss, den es in Deutschland gibt, in ihren Händen. Alle Beteiligten, vor allem auch ihre Eltern, können das als einen großen Erfolg feiern. Der lange schulische Abschnitt in ihrem Leben ist damit beendet. Abitur heißt ja auch eigentlich nur „abgehen“ und sie nehmen somit wohl besser ausgedrückt die schulische Reifeprüfung mit in ihren nächsten Lebensabschnitt.

Von nun an sind Sie **EHEMALIGE** - also in ca. einer Stunde.

Damit die schulischen Gemeinsamkeiten und die Verbindungen untereinander nicht ganz in Vergessenheit geraten, haben Ehemalige der MLS vor mehr als 60 Jahren diese **Ehemaligen-Vereinigung** gegründet, die ich hier vertrete.

Unsere Aufgabe besteht darin, jahrgangsübergreifende Beziehungen der Mitglieder herzustellen und die Verbindung zu unserer Schule aufrecht zu erhalten. An jedem 3. Freitag im Monat halten wir in der Gartenlaube ab 20 Uhr einen Stammtisch für die Mitglieder und Interessierten ab.

Wir führen mindestens drei große Veranstaltungen im Jahr durch: ein **Frühlingstreffen** in Marburg und Umgebung, eine große **Herbstfahrt** und das traditionelle **Weihnachtsbaumschlagen** im Forst von Sterzhausen.

Wir unterstützen die Schule auf Antrag bei kleineren und größeren Anschaffungen, zuletzt mit einem Robot-Set von Lego für die entsprechende AG - zuvor Kamera-Ausrüstungen für die Film AG, die Anschaffung der Kanus, von Jonglier-Sets, von Skiern, Musik etc. Für die Renovierung des Treppenhaus-Geländers hat die Jahreshauptversammlung 2.500 Euro bewilligt.

Mit einem Jahresbeitrag von 12,50 Euro und ca. 300 zahlenden Mitgliedern hält sich das natürlich in engen Grenzen.

Nachlesen können sie das Alles auf unserer Website unter [ehemalige.mls-marburg.de](http://ehemalige.mls-marburg.de). Wenn sie Interesse haben, schicken wir ihnen gerne ein Beitrittsformular zu.

Sie selbst kennen bestimmt viele Ehemalige aus dem Verwandten- und Freundeskreis. Ich nenne Ihnen noch fünf berühmte, bekannte Ehemalige:

**Karl Ziegler**, geboren 1898, leitete das Max Planck Institut für Kohleforschung in Mülheim a.d.Ruhr, und erhielt 1963 den Nobelpreis für CHEMIE für die Entdeckung der Polymerisation von Ethylen mit metallorganischen Verbindungen als Katalysatoren bei Niederdruck.

**Friedrich Bohl**, geboren 1945, Abi 1964, Vorsitzender des Aufsichtsrates der DVAG. 1980-2002 Mitglied des dt. Bundestages; war in der Zeit der Wende Erster Parlamentarischer Geschäftsführer und später von 1991-1998 als **Bundesminister für besondere Aufgaben** Chef des Bundeskanzleramtes.

**Thomas Spies**, geboren 1962, Abi 1981, seit Dez. 2015 Oberbürgermeister unserer Stadt Marburg. Auch der scheidende Sparkassenvorstand **Rolf Zähl** ist ein Abiturient des gleichen Jahrganges.

..... und wer fehlt jetzt noch?? Genau, eine FRAU!!

**Sanam Afrashteh**, geboren 1976, Abi 1996, Sängerin, Synchronsprecherin und Film- und Theaterschauspielerin. Beteiligt an 42 LÖWENZAHN-Sendungen.

Zurzeit spielt sie in der Vorabendserie „In aller Freundschaft - die jungen Ärzte“ die Oberärztin für Anaesthesie- und Unfallchirurgie **Dr. Sherbaz**. Sie synchronisiert aktuell auch Lizzy Caplan, alias Virginia Johnson, in der US-Serie Masters of Sex.

Zum Schluss meiner Rede möchten ich Ihnen aber doch noch 4 Sätze für ihren Lebensweg zurufen, wie schon zuletzt mein Vorgänger für ihre Vorgänger:

- Nutzen Sie das, was man Ihnen beigebracht hat, und lernen Sie dazu, immer und überall.
- Bleiben Sie neugierig auf sich und andere.
- Probieren Sie viel aus und haben Sie dabei keine Angst vor Rückschlägen oder Niederlagen.
- Entscheiden Sie bewusst, was für Sie und Ihren Weg ins Glück das Richtige ist."



#### Herbstfahrt nach Guntersblum

Wie bereits im letzten Rundbrief angekündigt, findet am Samstag, den **24. September 2016** unsere diesjährige Herbstfahrt nach **Guntersblum** in Rheinhessen statt. **Abfahrt** ist bereits um **8:00 Uhr** am **Georg-Gaßmann-Stadion** am Großsportfeld.

Zunächst werden wir der Nibelungenstadt **Worms** noch einen Besuch abstatten, bevor es dann weiter zum **Weingut Burghof Oswald** geht. Dort erwartet uns zunächst eine **Traktorfahrt durch die Weinberge** mit einer kleinen Weinprobe. In der Gutsschänke werden wir anschließend gemeinsam zu Abend essen und den Tag bei einem Glas Wein ausklingen lassen, bevor wir gegen 20:00 Uhr die Rückfahrt nach Marburg antreten werden.

Die Vereinigung übernimmt die Kosten für den Bus, die Stadtführung und die Traktorfahrt mit Weinprobe.

Bitte bei **Jenny Stilgebauer** (Telefon 0172 6702690 oder E-Mail [jennystilgebauer@gmx.de](mailto:jennystilgebauer@gmx.de)) oder den im Rundbriefkopf genannten Vorstandsmitgliedern anmelden.

**Zum Schluss noch einmal alle weiteren Termine in 2016 im Überblick:**

**Samstag, 24. September 2016 ab 8:00 Uhr** (Treffpunkt Georg-Gaßmann-Stadion) **Herbstfahrt** über **Worms** nach **Guntersblum** mit Traktorfahrt durch die **Weinberge** und **Weinprobe**.

Die **Ehemaligen-Stammtische** finden jeweils **Freitag** am **16. September, 21. Oktober, 18. November** und **16. Dezember 2016** um **20:00 Uhr** in der **Gartenlaube** (Steinweg 38) statt.

**Samstag, 17. Dezember 2016 ab 11:00 Uhr** **Weihnachtsbaumschlagen** am Forsthaus in Sterzhausen.